

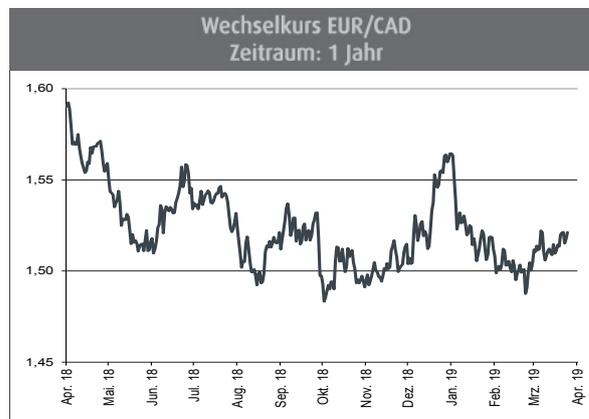
Kanadischer Dollar (Stand: 05.04.2019)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

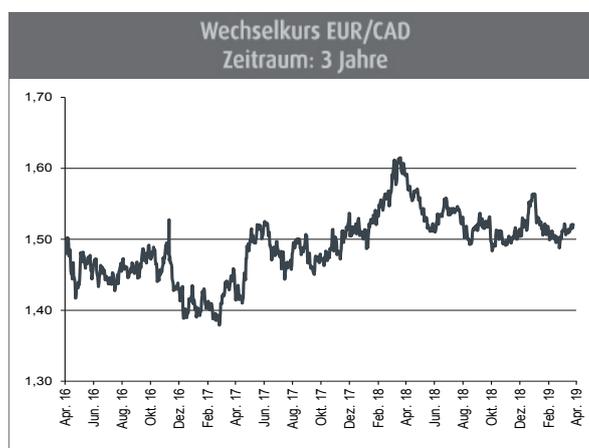
Die Kanadische Konjunktur hat sich zuletzt weiter abgekühlt. Angesichts der jüngst veröffentlichten und dabei enttäuschenden Zahlen des Bruttoinlandsproduktes (BIP) für das Schlussquartal 2018 sowie der zuletzt ebenfalls fallender Frühindikatoren haben Analysten ihre BIP-Wachstumsprognose für das Jahr 2019 in Kanada von 1,5 bis 1,6 % auf jetzt nur noch durchschnittlich 1,1 bis 1,2 % herabgesetzt. Aufgrund der schwächeren Konjunkturperspektive erwarten die Analysten zudem auch, dass sich die Bank of Canada (BoC) mit weiteren Leitzinserhöhungen in diesem Jahr zurückhalten wird. Statt zwei Zinsanhebungen um jeweils 0,25 Prozentpunkte gehen die Analysten nun davon aus, dass das aktuelle Leitzinsniveau von 1,75 % bis zum Jahresende 2019 beibehalten werden wird. Tatsächlich hat die kanadische Notenbank jüngst von einer Anhebung des Leitzinsniveaus abgesehen. Die Offiziellen der Zentralbank sehen sich kurzfristig mit einem schwierigen ökonomischen Umfeld konfrontiert. Daher hat sich der Handlungsdruck, der zwischenzeitlich durchaus auf den Offiziellen der Bank of Canada gelastet zu haben scheint, zuletzt offenkundig verringert. In ihren aktuellen Reden geben die Notenbanker aus Ottawa fast schon gebetsmühlenartig zu Protokoll, dass nach einer gewissen Schwächephase zum Start des neuen Jahres schon mit wirtschaftlichen Erholungstendenzen zu rechnen sein dürfte. Angesichts der in den USA wieder zu erwartenden Erhöhung der ökonomischen Dynamik erscheint den Analysten diese Einschätzung sehr nachvollziehbar zu sein. Sorgen bereitet der Notenbank auch weiterhin vor allem die Verschuldungssituation der privaten Haushalte. Auch diese Sichtweise der Dinge halten die Analysten für sehr gut nachvollziehbar; an dieser Stelle könnten sich mittelfristig schon Probleme für die kanadische Wirtschaft ergeben. Die kanadische Notenbank hat insbesondere auch aufgrund eines mäßigen Lohnwachstums und einer



schwächeren Öl- und Gasindustrie keine Eile mit weiteren Zinsanhebungen. Da auch die US-Notenbank aufgrund globaler Konjunktursorgen ihren Zinszyklus vorerst für beendet erklärt hat, wird die BoC zunächst zuwarten und den Leitzins unangetastet belassen. Notenbankpräsident Stephen Poloz hatte schon in Dezember erklärt, dass die Straffungsgeschwindigkeit gemäß dem wirtschaftlichen Umfeld zurückgefahren oder beschleunigt werden könnte. Die politische Situation in Kanada bleibt zudem ein potenziell relevanter Belastungsfaktor für die kanadische Währung. Justin Trudeau kämpft noch immer mit einem für ihn zunehmend gefährlichen Skandal; ein weiterer Rücktritt aus seinem Kabinett lastet inzwischen noch zusätzlich auf dem Regierungschef. Die Krise komme für Trudeau zur Unzeit - nämlich kurz vor den Neuwahlen. Damit droht inzwischen sogar eine Abwahl des aktuellen Premierministers nach nur einer Amtszeit.

Ausblick

Im Einklang mit der konjunkturellen Abkühlung hat der Kurs des Kanadischen Dollar in den vergangenen Wochen gegenüber dem Euro leicht abgewertet. Charttechnisch verharrt er aber weiterhin in dem seit Monaten anhaltenden Seitwärtstrend. Der Loonie, wie der Kanadische Dollar auch genannt wird, profitiert auch vom Anstieg der Rohölpreise. Momentan lässt dennoch wenig darauf schließen, dass er diesen Trend kurzfristig verlassen wird. Der positive Ölpreis alleine dürfte nicht ausreichen, um dem Loonie zu neuen Kurssprüngen ansetzen wird. Wie in unserem letzten Währungsbericht prognostiziert, hat die jüngste Erholung des Dollars bei einem Kursniveau von knapp unterhalb 1,50 EUR/CAD ihr vorläufiges Ende gefunden. Die aktuelle Bewegung wird den Kanadischen Dollar in Richtung der 1,55 EUR/CAD drücken. Anleger, die in den Kanadischen Dollar einsteigen wollen, sollten diese bevorstehende Bewegung abwarten und erst auf dem verminderten Kursniveau einsteigen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Menqennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.